

Jahresbericht 2018 des Hunger Projekts Schweiz



THE
HUNGER
PROJECT



DAS HUNGER PROJEKT SCHWEIZ

Kontakt: Das Hunger Projekt Schweiz, Alexandra Koch, Blumenweg 6B, CH-5300 Turgi
Telefon +41 44 586 68 34, Mobile +41 78 870 40 75

alexandra.koch@hungerprojekt.ch, www.hungerprojekt.ch, www.thp.org

Domizil: Le Projet Faim Suisse, Avenue De-Luserna 30, 1203 Genève

Postkonto: 12-25633-7, Bankkonto: Bank Cler AG, 4002 Basel IBAN CH 88 0844 0360 1332 9009 1

Liebe Mitglieder, Partnerinnen und Partner, liebe Freundinnen und Freunde des Hunger Projekts Schweiz



Das Jahr 2018 war wieder ein erfolgreiches Jahr für das Hunger Projekt (THP) Schweiz. Aus den Einnahmen von CHF 605'666.- konnten Beiträge an die Erlangung der Selbständigkeit der folgenden Epicenters (dynamische Gemeinschaftszentren) zugewiesen werden: Chokwe in Mosambik, Meskan und Jaldu in Äthiopien sowie Agyapoma und Ponponya in Ghana.

Unser Team in der Schweiz hat sich erfreulich weiterentwickelt: Es sind in Zürich und Bern je eine Gruppe von Freiwilligen entstanden, die verschiedene Projekte umsetzen, um Das Hunger Projekt in der Schweiz bekannter zu machen. Die Zürcher Gruppe hat einen Geburtstagsflyer kreiert und an unserem Stand bei Afro-Pfingsten sowie anderen Gelegenheiten verteilt. Die Berner Gruppe hat einen kreativen digitalen Adventskalender www.24tagen.org ins Leben gerufen. In diesem Blog sind inspirierende und positive Geschichten über unsere Arbeit in den Programmländern zu finden, die Menschen motivieren, sich für eine Welt ohne Hunger zu engagieren.

Weltweit darf ich über folgende Erfolge berichten:

- In Afrika haben bis Ende 2018 29 Epicenters mit insgesamt angeschlossenen 533 Dörfern und 532'251 Einwohnern die nachhaltige Selbständigkeit erreicht und benötigen keine Hilfe des Hunger Projekts mehr. Das zeigt, wie erfolgreich unsere ganzheitliche Epicenter-Strategie ist.
- Das Hunger Projekt beginnt seine Arbeit in Sambia mit einem neuen Partnerschaftsmodell, das das Wissen und Knowhow aller beteiligten Organisationen nutzt und sich stark an der Epicenter-Strategie des Hunger Projekts orientiert.

- Der Kern der Strategie von THP-Indien besteht darin, Frauen zu befähigen, wirkungsvolle Vertreterinnen des Wandels in ihren Gemeinschaften zu werden. Wie wir wissen, wurde diese Strategie im Jahr 2000 als Reaktion auf die 73. Ergänzung der indischen Verfassung auf den Weg gebracht. Dieses Gesetz sieht vor, dass ein Drittel aller Sitze in Panchayats (Gemeinderat) für Frauen reserviert ist und mehr als eine Million Frauen in ein gewähltes Amt bringt. Von 2000 bis 2018 hat THP-Indien mehr als 183'000 Gemeinderätinnen ausgebildet.»

Weitere Höhepunkte, die unseren Weg zur Umsetzung der Agenda 2030 mit den nachhaltigen Entwicklungszielen aufzeigen, sind in diesem Jahresbericht zu lesen. Das Hunger Projekt wird weiterhin seinen Beitrag dazu leisten. Dafür brauchen wir Sie.

Für Ihre Partnerschaft und für Ihre Unterstützung bedanke ich mich ganz herzlich. Bitte bleiben Sie uns auch weiterhin verbunden.

Herzliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Koch', written in a cursive style.

Alexandra Koch
Geschäftsführerin
Das Hunger Projekts Schweiz

1. Der Zweck der Organisation

Basierend auf der 3-Säulen-Strategie des weltweiten Hunger Projekts zur nachhaltigen Überwindung von chronischem Hunger und extremer Armut, nämlich:

- Mobilisierung von Betroffenen an der Basis für Eigenverantwortung;
- Unterstützung von Frauen in ihrer Schlüsselrolle für Veränderungen;
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen;

hat der Verein folgenden Zweck:

- Der Verein sammelt Geld, um die Programme und Aktivitäten des Hunger Projekts in Afrika, Lateinamerika und Südasien sowie auch weltweit (z.B. Advocacy) finanziell zu unterstützen.

- Der überwiegende Teil des Geldes fließt in Projekte, die der Verein von der Schweiz aus kontrolliert und evaluiert, in enger Zusammenarbeit mit dem jeweiligen lokalen und dem weltweiten Hunger Projekt.
- Die Schweizer Bevölkerung für die Notwendigkeit und Möglichkeit der Beendigung des chronischen Hungers und extremer Armut zu sensibilisieren und darüber fachgerecht zu informieren.

Mit Anlässen, Publikationen und Medienarbeit fördert der Verein den Bekanntheitsgrad des Hunger Projekts und gewinnt neue Geldgeberinnen und Geldgeber, die sich mit dem Vereinszweck identifizieren.

Der Verein kann auch Partnerschaften mit anderen Nicht-Regierungsorganisationen eingehen und auf diese Weise Synergien in Bezug auf seine Ressourcen optimal nutzen.

2. Die leitenden Organe und ihre Amtszeit

Vorstand	Anne Céline Bonnier Präsidentin	seit 2013, Wiederwahl 2016 für 3 Jahre
	Stella Cunidi	seit 2017, Wahl für 3 Jahre
	Dr. jur. Daniel Heini	seit 2001, Wiederwahl 2018 für 3 Jahre
	Ursula Maier	seit 2017, Wahl für 3 Jahre
	Dorna Revie	seit 2013, Wiederwahl 2016 für 3 Jahre
	Manuela Stiffler	seit 2015, Wiederwahl 2018 für 3 Jahre
	Karin Tasso	seit 2017, Wahl für 3 Jahre

3. Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen

Alexandra Koch, lic. rer. pol., MBA, Geschäftsführerin (seit 2011, für eine unbestimmte Dauer).

4. Die Verbindungen zu nahestehenden Organisationen, sofern diese Angaben nicht im Anhang enthalten sind

Das Hunger Projekt (THP) Schweiz ist ein selbständiger Verein mit Sitz in der Schweiz. Er unterstützt mit den Mitgliederbeiträgen und den freiwilligen Beiträgen der Partnerinnen und Partner sowie den übrigen Einnahmen gemäss diesen Statuten das weltweite Hunger Projekt (The Hunger Project) mit Hauptsitz in New York, N.Y. / USA. Das weltweite Hunger Projekt wurde am 25. Oktober 1977 gemäss «Part 1, Division 2, Corporation Code» im Staat Kalifornien als «not-for-profit Corporation» gegründet und ist aufgrund seines gemeinnützigen Zwecks gemäss den Bestimmungen von «Section 501 (c) (3)» des «Internal Revenue Code» steuerbefreit.

Die Rechte und Pflichten des Hunger Projekts Schweiz und des weltweiten Hunger Projekts sind in einem Zusammenarbeitsvertrag geregelt.

Seit 2009 ist THP Schweiz ZEWO-zertifiziert und hat damit Anforderungen der Stiftung ZEWO im Umgang mit Spendengeldern zu erfüllen.

5. Zuweisungen an zweckgebundene Fonds

THP Schweiz hat im Jahr 2018 Beiträge an Burkina Faso, Mosambik, Äthiopien und Ghana zugewiesen:

Land	Burkina Faso
Betrag von THP Schweiz	99'522 CHF
Programm und THP Burkina Faso	Mikrofinanz-Programm (76'058 CHF) und THP-Burkina Faso (23'463 CHF)
Gesamtkosten THP Burkina Faso 2018	655'840 USD/CHF

Land	Mosambik
Betrag von THP Schweiz	119'143 CHF
Programm	Weg zur Selbständigkeit des Epicenters Chokwe
Gesamtkosten THP Mosambik 2018	392'070 USD/CHF

Land	Äthiopien
Betrag von THP Schweiz	91'069 CHF
Programm	50'000 CHF für Selbständigkeit und 41'069 CHF für Post Self-Reliance der Epicenter Meskan und Jaldu
Gesamtkosten THP Äthiopien 2018	560'646 USD/CHF

Land	Ghana
Betrag von THP Schweiz	184'771 CHF
Programm	Selbständigkeit von 2 Epicenters: 100'000 CHF für Epicenter Agyapoma und 61'308 CHF für Epicenter Ponponya und 23'463 CHF für THP-Ghana
Gesamtkosten THP Ghana 2018	1'237'163 USD/CHF

5.1. Afrika – Epicenterstrategie

In Afrika implementiert das Hunger Projekt die sogenannte Epicenterstrategie. Ihr ganzheitlicher Ansatz für ländliche Entwicklung mobilisiert Frauen und Männer in Dörfern und Bezirken mit lokal entwickelten eigenen Programmen nachhaltig, ihre Grundbedürfnisse zu decken. Im Verlaufe der Mobilisierung bauen sie ein Gebäude (Epicenter), in welchem je nach Bedarf Programme und Einrichtungen im Bereich Gesundheit, Bildung und Alphabetisierung, Ernährung, Lebensmittelverarbeitung und -lagerung, ertragreichere landwirtschaftliche Produktion mit Hilfe einer Musterfarm, sanitäre Einrichtungen und Aktivitäten (Mikrofinanzprogramm) angeboten

werden. Die Epicenterstrategie bewirkt, dass die Bevölkerung innerhalb von etwa acht Jahren eigenständig ihre Grundbedürfnisse decken kann und keine Hilfe des Hunger Projekts mehr benötigt. Ein Epicenter besteht dabei durchschnittlich aus einer Gruppe von 10 bis 15 Dörfern in einem Umkreis von rund 10 km mit ca. 10'000 Einwohnern.

Im Jahr 2018 konnte das Hunger Projekt Schweiz zwei Epicenter, Chokwe in Mosambik und Jaldu in Äthiopien, auf dem Weg in die Selbständigkeit unterstützen.

5.1.1. Erreichung der Selbständigkeit in Burkina Faso mit Fokus auf Mikrofinanz-Programm

Im Jahr 2018 wurden 76'058 CHF der im Jahr 2017 getätigten sehr grosszügigen Investition von 240'000 CHF von der Städtepartnerschaft Schaffhausen/St. Gallen/Winterthur/Frauenfeld für das Mikrofinanz-Programm von vier Epicenters (Bissiga, Vowogdo, Zincko, Loaga) an das Hunger Projekt in Burkina Faso überwiesen.

Das Mikrofinanz-Programm (MFP) des Hunger Projekts wird von Frauen verwaltet und hilft primär Frauen. Es ist ein Ausbildungs-, Kredit- und Sparprogramm, durch welches Mikrokredite an Gruppen von Frauen und Männern verteilt und eine Sparkultur gefördert wird. Das Programm erwirbt die finanziellen Mittel für wirtschaftliche Selbständigkeit und eine offizielle staatliche Zertifizierung, um als Dorfbank zu operieren. Kleine Darlehen werden primär für Farmarbeiten und Kleinhandel gebraucht, um erfolgreich das Haushaltseinkommen zu erhöhen. Mit dem MFP gewinnen Frauen eine starke Stimme in der Gemeinschaft.

Mit Unterstützung der Schweiz wurden im Jahr 2018 in den vier Epicenters Bissiga, Vowogdo, Zincko und Loaga folgende Aktivitäten erfolgreich durchgeführt:

- Feierlichkeiten im Zuge der Selbständigkeit der Epicenter Bissiga, Vowogdo und Zincko.
- Das Loaga-Epicenter hat die Selbständigkeit erreicht.
- Trainingsprogramm für Führungskräfte/Epicenter-Komitees in drei Epicenter mit folgenden Teilnehmerzahlen: Bissiga: 19; Vowogdo: 15; Zincko: 18.
- Alle vier Epicenter konnten das Land, auf dem das Epicenter gebaut wurde, erfolgreich registrieren und haben offizielle Landtitel erhalten.
- Evaluation und Monitoring der Aktivitäten aller vier Epicenter.

Feierlichkeiten
im Zuge der
Selbständigkeit
des
Bissiga
Epicenters



Im Loaga Epicenter wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

MOBILISIERUNG DER GEMEINSCHAFT

- Durchführung eines Vision, Commitment & Action Workshops für 643 Gemeinschaftsmitglieder
- Führungsworkshop für Epicenter-Komitees mit 146 Teilnehmern.

ALPHABETISIERUNG UND AUSBILDUNG

- Eröffnung einer Kindertagesstätte für Kinder zwischen 3 und 5 Jahren. 53 Jungen und Mädchen haben die Tagesstätte regelmässig besucht.
- Eröffnung eines Zentrums für Alphabetisierung. Es wurden 24 AnimatorInnen ausgebildet und ein Alphabetisierungstraining für 445 Erwachsene durchgeführt. Der Kurs wurde von 438 Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen.

NAHRUNGSMITTELSICHERHEIT

- 40 Frauen haben je zwei Ziegen erhalten. Ausserdem haben sie ein Training erhalten, um ihre Kompetenzen im Bereich Viehhaltung auszubauen.
- Inbetriebnahme der Nahrungsmittelbank des Epicenters. Die Nahrungsmittelbank dient der Aufbewahrung von Getreide für Zeiten, in denen Getreide auf dem Markt nicht mehr verfügbar oder knapp ist.

WASSER, HYGIENE UND UMWELT

- Ausbildung von 15 AnimatorInnen im Bereich Wasser, Hygiene und Umwelt
- Diese AnimatorInnen haben Sensibilisierungskampagnen im Bereich Wasser, Hygiene und Umwelt für 345 Gemeinschaftsmitglieder durchgeführt.
- Bau von 50 Latrinen.

GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN

- Ausbildung von 20 AnimatorInnen im Bereich Gleichstellung von Frauen und Männern.
- Durchführung einer Sensibilisierungskampagne zur Prävention und Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs für 200 Frauen.
- Führungstraining für 20 Frauen

MIKROFINANZ

- Ausbildung von 30 AnimatorInnen im Bereich Mikrofinanz.
- Aufbau von Managementkapazitäten bei 73 Mitgliedern des Mikrofinanz-Komitees in allen 20 Dörfern des Epicenters.
- Training potentieller Kreditnehmer in Management von Darlehen und Sensibilisierung für 85 Gemeinschaftsmitglieder.
- Einführung eines Computerprogramms für eine Dorfbank. Damit werden für diese Bank alle Bankdaten computergestützt erfasst. Ausserdem wurden die Angestellten der Bank in der Verwendung des Programms ausgebildet.
- Ausbildung in der Herstellung von Seifen für 30 AnimatorInnen.
- 48 Frauen (Individuelle) und 5 Gruppen (je 10 bis 30 Frauen) haben ein Darlehen erhalten.



Nahrungsmittelbank des
Loaga Epicenters

Die Frauen im Loaga
Epicenter empfangen ihre
Ziegen



Kindertagesstätte im
Loaga Epicenter

Folgende Erkenntnisse konnten aus der Umsetzung der Epicenter-Strategie in den vier Epicenters gewonnen werden: Die enge Zusammenarbeit mit staatlichen Akteuren, welche die Fortführung der Aktivitäten nach der Erreichung der Selbständigkeit übernehmen sollen, erwies sich als sehr nützlich und soll nachhaltige Weiterentwicklung der Epicenter gewährleisten. Es zahlte sich aus, die Themen für die Weiterbildung der Gemeinchaftsmitglieder auf Basis der Bedürfnisse der Gemeinschaft zu definieren.

Die Hauptherausforderung aller vier Epicenter ist die nachhaltige Selbständigkeit der Epicenter. Hierfür arbeiten die Epicenter-Komitees eng mit den jeweiligen Behörden auf Gemeindeebene zusammen.

THP-Burkina Faso wird den Kapazitätsaufbau der verschiedenen Akteure der vier Epicenter weiterhin unterstützen, um eine nachhaltige Selbständigkeit der Epicenter zu gewährleisten.

5.1.2. Selbständigkeit des Epicenters Chokwe in Mosambik

Das Hunger Projekt Schweiz hat im Jahr 2018 gesammelte Beiträge in der Höhe von 119'143 CHF an das Hunger Projekt in Mosambik für die Erreichung der Selbständigkeit des Chokwe-Epicenters überwiesen.

Die Gemeinschaft des Epicenters Chokwe wurde 2005 mobilisiert. 2016 wurde das Epicenter errichtet. Ende 2018 hatten 16'366 Menschen aus 5 umliegenden Dörfern Zugang zum Epicenter.

Ein Epicenter, das die nachhaltige Selbständigkeit erreicht hat, zeichnet sich durch folgende drei Punkte aus:

- Erreichung von mindestens 80 von 100 Punkten im Selbständigkeitstest (Outcome Evaluation);
- Rechtliche Anerkennung als Organisation für die Gemeindeentwicklung (Community Development Organisation);
- Besitz einer Landesurkunde.

Anfang 2018 erfüllte das Epicenter bereits zwei der drei oben genannten Anforderungen. Es ist als Gemeindeentwicklungsorganisation anerkannt und besitzt eine Landesurkunde. Jedoch hat es bei der Zwischenevaluation Anfang 2018 erst 76.89 Punkte der erforderlichen 80 Punkte im Selbständigkeitstest erreicht.

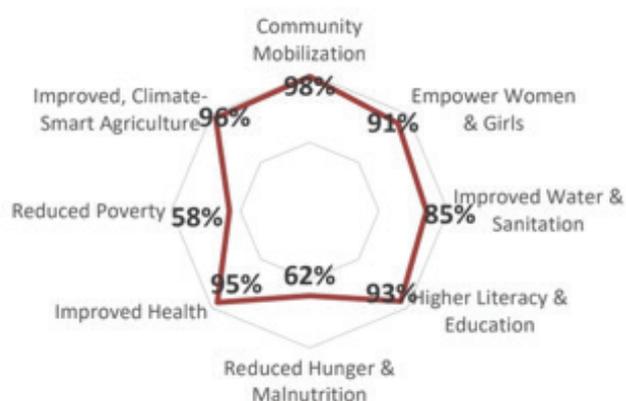
Mit Unterstützung des Hunger Projekts Schweiz konnte das Epicenter Chokwe bis Ende 2018 seine Selbständigkeit erreichen.

Selbständigkeit des Chokwe-Epicenters auf einen Blick

Erreichte Punktzahl im Selbständigkeitstest:
85.24 der erforderlichen 80 Punkte

- 81% der Kleinbauern verwenden verbesserte Praktiken bzgl. Management der Farm
- 54% der Kinder unter 5 schlafen unter einem Moskitonetz
- 84% der Gemeinschaftsmitglieder benutzen zumindest eine einfache Trinkwasserquelle
- 78% der Haushalte haben mindestens ein Haushaltsmitglied, das Lesen und Schreiben kann
- 76% der Gemeinschaftsmitglieder kennen ihren HIV/Aids-Status
- 88% der Individuen konsultieren bei Krankheit einen Gesundheitshelfer oder lassen sich in der Klinik untersuchen
- Punktzahl bezüglich des Indikators zur Stärkung der Frauen (WEI: Women's Empowerment Index): 57.68 von 100 möglichen Punkten
 - 100% der Frauen erhalten Schwangerschaftsfürsorge
 - 94% der Geburten werden von lizenziertem Pflegefachpersonal betreut
 - 93% der Frauen werden vor der Geburt mindestens vier Mal von lizenziertem Pflegefachpersonal untersucht

PERFORMANCE ACROSS 8 GOALS



WEI Score



AKTIVITÄTEN UND ZIELERREICHUNG 2018

2018 konnten die meisten Aktivitäten wie geplant durchgeführt werden. Bei einigen Aktivitäten konnten sogar weit mehr Gemeinschaftsmitglieder ausgebildet werden als geplant:

Aktivitäten	Ziel 2018	Resultat 2018
Mobilisation der Gemeinschaft		
Anzahl Mitglieder, die an Führungstraining und CODECOMA*-Management Workshop teilnahmen	16 (8 Frauen, 8 Männer)	16 (8 Frauen, 8 Männer)
Anzahl demokratisch gewählter CODECOMA-Mitglieder	16 (8 Frauen, 8 Männer)	16 (8 Frauen, 8 Männer)
Anzahl Vision, Commitment & Action Workshops	3	3
Anzahl ausgebildeter Gemeinschaftsmitglieder	150	150
Gleichberechtigung von Frauen und Männern		
Anzahl Trainings zum Thema Stärkung von Frauen	3	2
Anzahl ausgebildeter Gemeinschaftsmitglieder	210	219
Nahrungsmittelsicherheit		
Anzahl Trainings zum Thema Nahrungsmittelsicherheit	3	1
Anzahl ausgebildeter Gemeinschaftsmitglieder	120	120
Alphabetisierung & Ausbildung		
Anzahl der ins Programm aufgenommenen Gemeinschaftsmitglieder	300	121
Gesundheit & Ernährung		
Anzahl HIV/Aids Trainings	3	3
Anzahl ausgebildeter Gemeinschaftsmitglieder	300	314
Anzahl Trainings zum Thema Gesundheit für AnimatorInnen	6	6
Anzahl ausgebildeter AnimatorInnen	60	63

Wasser, Hygiene & Umwelt		
Anzahl Trainings zum Thema Wasseraufbereitung für AnimatorInnen	3	3
Anzahl ausgebildeter AnimatorInnen	60	188
Anzahl Trainings zum Thema Bau von Latrinen für AnimatorInnen	2	2
Anzahl ausgebildeter Gemeinschaftsmitglieder	70	77
Anzahl installierter Latrinen	30	30
Livelihoods		
Anzahl Trainings zum Thema Finanzdienstleistungen	3	3
Anzahl ausgebildeter Gemeinschaftsmitglieder	210	260
Monitoring & Evaluation (M&E)		
Anzahl M&E-Trainings für AnimatorInnen	3	3
Anzahl ausgebildeter AnimatorInnen	48	67
Outcome Evaluation	1	1
Unternehmertum & Soziale Entwicklung		
Förderung von einkommensschaffenden Aktivitäten (Vermietung Traktor, Geflügelfarm, Lagerhalle, Vermietung Epicenterhalle, Backsteinproduktion)	Einkommen des Epicenters > Kosten	Einkommensüberschuss pro Quartal (in USD) Q1: 532 Q2: 709 Q3: 679 Q4: 580 Total Ersparnis: 2'500

Tabelle 2: Prognostizierte Ziele 2018 im Vergleich zu erreichten Zielen 2018

*Um die rechtliche Anerkennung als Organisation für Gemeindeentwicklung (Community Development Organisation) zu erhalten, muss ein effizientes und funktionsfähiges CODECOMA (Comite de Desenvolvimento das Comunidades de Machinho) aufgebaut werden.

Bewirtschaftung
des Maisfeldes



Gemeinschaftsmitglieder bei
Bewässerung

Zurzeit verfügt das Epicenter über verschiedene einkommensschaffende Aktivitäten: Vermietung eines Traktors, eine äusserst erfolgreiche Geflügelfarm, Lagerhalle und Epicenter-Gemeinschaftshalle zur Vermietung sowie eine Backsteinproduktion. Diese Aktivitäten sollen künftig weiter ausgebaut werden. Mit den Einkünften aus diesen Aktivitäten sollen mindestens die Kosten des Epicenters gedeckt und so die langfristige Nachhaltigkeit der Epicenter-Gemeinschaft gewährleistet werden.

5.1.3. Selbständigkeit des Epicenters Jaldu in Äthiopien

Nachdem das Epicenter Meskan Ende 2017 die Selbständigkeit erreicht und im Mai 2018 die Feierlichkeiten stattgefunden haben, hat das zweite vom Investor Peter F. Mueller finanzierte Epicenter Jaldu in Äthiopien die erforderliche Selbständigkeitspunktzahl erreicht.

Das Hunger Projekt Schweiz hat im Jahr 2018 Beiträge in der Höhe von 91'069 CHF an das Hunger Projekt in Äthiopien für die genannten 2 Epicenter überwiesen.

Die Gemeinschaft des Epicenters Jaldu wurde 2005 mobilisiert. 2008 wurde das Epicenter errichtet. Ende 2018 hatten 19'055 Menschen aus 33 Dörfern Zugang zum Epicenter.

- Mit Unterstützung des Hunger Projekts Schweiz konnte das Epicenter Jaldu bis Ende 2018 seine Selbständigkeit erreichen. Das Epicenter wartet aber noch auf die Landesurkunde (Besitztitel des Landes, auf dem Epicenter gebaut wurde).

Selbständigkeit des Jaldu-Epicenters auf einen Blick

Erreichte Punktzahl im Selbständigkeitstest: 81.29 der erforderlichen 80 Punkte

- 100% der Kleinbauern verwenden verbesserte Praktiken bzgl. Management der Farm
- 92% der Gemeinschaftsmitglieder haben Zugang zu Finanzdienstleistungen
- 77% der Kinder besuchen die Schule regelmässig
- 67% der Gemeinschaftsmitglieder benutzen zumindest eine einfache Trinkwasserquelle
- 90% der Haushalte haben mindestens ein Haushaltsmitglied, das Lesen und Schreiben kann
- 89% der Arbeiter und Arbeiterinnen konsultieren einen Arzt bei Krankheit
- Punktzahl bezüglich des Indikators zur Stärkung der Frauen: 57.68 von 100 möglichen Punkten
 - 87% der Frauen erhalten Schwangerschaftsfürsorge
 - 67% der Geburten werden von lizenziertem Pflegefachpersonal betreut
 - 42% der Frauen besitzen ein kleines Geschäft



Zurzeit verfügt das Epicenter über fünf einkommensschaffende Aktivitäten: Epicenter-Farm, vorwiegend zur Produktion von Äpfel und Cerealien, eine Milchverarbeitung, ein Lebensmittelgeschäft, eine Bäckerei sowie einen Herrenfriseur. Diese Aktivitäten sollen künftig weiter ausgebaut werden. Mit den Einkünften aus diesen Aktivitäten sollen mindestens die Kosten des Epicenters gedeckt und so die langfristige Nachhaltigkeit der Epicenter-Gemeinschaft gewährleistet werden.

Unterstützung der Epicenter nach Erreichung der Selbständigkeit:

Die Feierlichkeiten zur Erreichung der Selbständigkeit, an welchen die Epicenter offiziell als

selbständig erklärt und der Epicenter-Gemeinschaft übergeben werden, werden 2019 stattfinden. In den zwei Jahren nach der Erreichung der Selbständigkeit wird das Hunger Projekt seine Unterstützung der Epicenter schrittweise abbauen, so dass die Epicenter-Komitees vollständig für die Betriebskosten der Epicenter aufkommen müssen. Die Langfristigkeit der Projektinitiativen wird regelmässig überprüft und die Gemeinschaften wenn nötig bei der Optimierung der Initiativen beraten. Das Hunger Projekt wird seine Partner über die Weiterentwicklung der Epicenter auf dem Laufenden halten.



5.1.4. Wege in die Selbständigkeit der Epicenter Agyapoma und Ponponya in Ghana

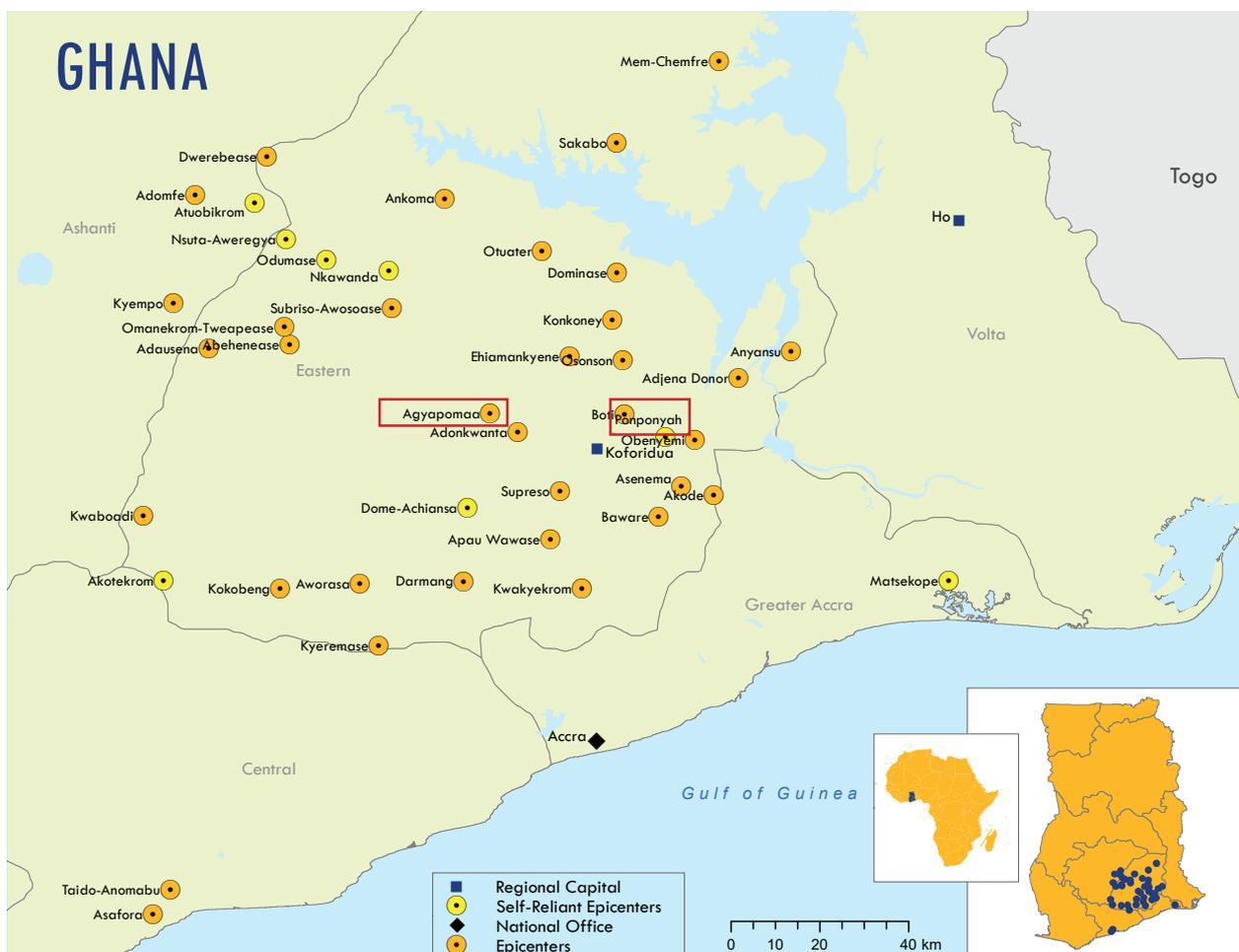
Ghana gilt als eines der progressivsten Länder in Subsahara-Afrika und ist ein Vorzeigeland bezüglich Demokratie und Stabilität. Das Einkommen wuchs in den letzten 15 Jahren im Durchschnitt um jährlich 4% pro Kopf. Dies war die Folge von hohen Rohstoffpreisen, guten Handelsbedingungen, makroökonomischer Stabilität sowie strukturellen Reformen.

Trotz dieser positiven Entwicklungen lebt ein Drittel der ghanaischen Bevölkerung unter der Armutsgrenze (mit weniger als USD 1.25 pro Tag). In den ländlichen Gebieten leben viele Menschen ohne Grundversorgung wie Gesundheitseinrichtungen oder sauberes Wasser. Der Grossteil der Kleinbauern hat keinen Zugang zu verbessertem Saatgut und Düngemitteln.

Das Ziel des Hunger Projekts Ghana ist die Überwindung von chronischem Hunger und Armut. Dieses Ziel soll durch einen ganzheitlichen Ansatz für ländliche Entwicklung, die sogenannte Epicenter-Strategie, erreicht werden.

In Ghana haben bis jetzt 7 der insgesamt 45 Epicenter die Selbständigkeit erreicht.

Das Hunger Projekt Schweiz hat im Jahr 2018 bereits 161'308 CHF gesammelt, die für einen weiteren Schritt zur Erreichung der Selbständigkeit von zwei Epicenters, Agyapoma (100'000 CHF) und Ponponya (61'308 CHF), überwiesen werden.



Fakten & Zahlen

	Agyapoma	Ponponya
Bevölkerung	3'303	6'080
Anzahl der Gemeinden	6	11
Wirtschaftstätigkeit	Landwirtschaft (Mais, Maniok, Kochbananen, Kakao), Kleingewerbe	Landwirtschaft (Haupttätigkeit, die etwa 80% der Erwerbstätigen beschäftigt), Bildung, Kleinhandel, Palmwein, Schreinerei und Näherei
Mobilisierung der Epicenter-Gemeinschaft	2007	2010
Bau des Epicenters	2009	2011
Phase des Epicenters	4	4
Geplante Selbständigkeit (Jahr)	2019	2019
Anzahl AnimatorInnen	34	30
Einkommensquellen	Vermietung eines Konferenzraumes und der Epicenter-Räumlichkeiten	Vermietung eines Konferenzraumes und der Epicenter-Räumlichkeiten

Die AnimatorInnen sensibilisieren die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner in Bereichen wie Mobilisierung von Gemeinschaften, Stärkung der Rolle der Frauen, HIV/AIDS, Gesundheit und Ernährung, Ernährungssicherheit, Hygiene und Wasser.

Partnerschaften sind ein zentraler Aspekt der Strategie, um das Fortbestehen und die Nachhaltigkeit der Epicenter Aktivitäten zu gewährleisten, wenn das Epicenter die Selbständigkeit erreicht hat. Beide Epicenter haben Vereinbarungen mit der Bezirksregierung einschliesslich ihrer verschiedenen Dienste: dem Gesundheitsdienst, der Landwirtschaftsdirection des Landkreises, der Bildungsdirection von Ghana und der Abteilung für Sozialhilfe und Gemeinschaftsentwicklung.

AGYAPOMA-EPICENTER

Das Hunger Projekt arbeitet mit diesen Co-Partnern zusammen bei der Einrichtung und Durchführung der Aktivitäten des Epicenters.

Das Epicenter wird von einem 12-köpfigen Komitee geleitet, bestehend aus 2 Vertretern aus den angehörigen 6 Gemeinden mit einer siebenköpfigen Exekutive, die von den Mitgliedern des Epicenter-Komitees für eine zweijährige Amtszeit demokratisch gewählt wird.

Zielerreichung

Das Agyapoma-Epicenter erreicht aktuell 75.11 Punkte der erforderlichen 80 Punkte im Selbständigkeitstest. Das Epicenter weist folgende bemerkenswerte Resultate auf:

- 97.5% der Geburten werden von professionellem Gesundheitspersonal begleitet
- 95.3% der Kleinbauern verwenden verbesserte Managementpraktiken und Technologien auf ihren Feldern an
- 91.6% der Kinder in schulfähigem Alter besuchen eine Schule

Die Performance des Epicenters bezüglich der verschiedenen Themenbereichen sieht folgendermassen aus:



Bezüglich dem Indikator zur Stärkung der Frauen (Women Empowerment Index = WEI) erreicht Agyapoma bereits 79.28 der für die Selbständigkeit notwendigen 80 von 100 möglichen Punkten. Folgende sehr gute Ergebnisse weist das Epicenter in Bezug auf den WIE auf:



Folgende Ziele müssen zur Erreichung der Selbständigkeit noch erreicht werden:

- Eliminierung von extremem Hunger
- Besitztitel des Landes, auf dem das Epicenter gebaut wurde
- Reduzierung des Auftretens von Durchfallerkrankungen bei Kinder unter 5 Jahren von 5.5% auf höchstens 4%
- Anteil der Bevölkerung über 15 Jahre mit korrektem, umfassendem Wissen zu HIV/Aids von aktuell 35% auf 45% erhöhen
- Anteil der Haushalte mit mind. einer Person, die Lesen und Schreiben kann von aktuell 72% auf 80% erhöhen
- 73 Absolventen und Absolventinnen eines Alphabetisierungskurses
- Sicherstellung, dass mindestens 40% der Gemeinschaftsmitglieder an Epicenter-Aktivitäten teilnehmen
- Punktzahl bezüglich des Indikators zur Stärkung der Frauen von aktuell 79.28 auf 80 Punkte von 100 möglichen Punkten



PONPONY- EPICENTER

Das Epicenter wird von einem 22-köpfigen Komitee geleitet, bestehend aus 2 Vertretern aus jeder Gemeinde mit einer siebenköpfigen Exekutive, die von den Mitgliedern des Epicenter-Komitees für eine zweijährige Amtszeit demokratisch gewählt wird.

Zielerreichung

Das Ponponya-Epicenter erreicht aktuell 73.76 Punkte der erforderlichen 80 Punkte im Selbständigkeitstest. Das Epicenter weist folgende bemerkenswerte Resultate auf:

- 94% der Geburten werden von professionellem Gesundheitspersonal begleitet
- 1'231 Gemeinschaftsmitglieder wurden bereits in Finanzdienstleistungen geschult
- Das Epicenter ist rechtlich anerkannt

Die Performance des Epicenters bezüglich der verschiedenen Themenbereichen sieht folgendermassen aus:



Bezüglich dem Indikator zur Stärkung der Frauen (Women Empowerment Index = WEI) erreicht Ponponya bereits 72.44 der für die Selbständigkeit notwendigen 80 von 100 möglichen Punkten. Folgende sehr gute Ergebnisse weist das Epicenter in Bezug auf den WEI auf:

Folgende Ziele müssen zur Erreichung der Selbständigkeit noch erreicht werden:

- Eliminierung von extremem Hunger
- Ausbildung von mindestens 397 Gemeinshaftmitgliedern in Finanzdienstleistungen
- Ausbildung von 20 AnimatorInnen im Bereich Gesundheit und HIV/Aids
- Erhöhung des Prozentsatzes der Gemeinshaftmitglieder, welche eine einfache Trinkwasserquelle nutzen von 38% auf 90%
- Punktzahl bezüglich des Indikators zur Stärkung der Frauen von aktuell 72.44 auf 80 von 100 möglichen Punkten



6. Kein Wechsel im Vorstand und Beirat

Wir freuen uns, dass es keinen Wechsel im Vorstand und Beirat gab und die Vorstandsmitglieder Daniel Heini und Manuela Stiffler für weitere drei Jahre in ihrem Amt an der GV am 26. Mai bestätigt worden sind.

7. Veranstaltungen und Aktionen 2018

7.1. Teilnahme an Afro-Pfingsten in Winterthur

Am 18. und 19. Mai war THP Schweiz mit einem Stand an Afro-Pfingsten am Fair Markt präsent. 10 Freiwillige haben tatkräftig und abwechselnd beim Verkauf von afrikanischen Stoffen und Ketten,

indischen Foulards und Ausgabe von Informationen unterstützt. Die Freiwillige Aditi Maheshwari hat für die Idee, auf Geburtstagspartys und anderen Festen auf Geschenke zu verzichten und dafür die Gäste auf eine Spendenplattform zu verweisen, über die sie dem «Hunger Projekt» einen Beitrag spenden können, geworben. Dazu hat sie einen Flyer, der von der neu entstandenen Zürcher Gruppe von Freiwilligen gestaltet wurde, abgegeben. Diese Aktion wurde im Migrosmagazin veröffentlicht. Ganz herzlichen Dank an die anwesenden Freiwilligen für ihren grossartigen Einsatz an der Standaktion. Einige von ihnen mussten kurz vor Ende der Veranstaltung den Stand vor den starken Windböen retten.



7.2. Teilnahme am Asia Festival in Bern

Am 24. und 25. August war das THP Schweiz zum zweiten Mal mit einem Stand inmitten des Asia Festivals in Bern vertreten. Das Strassenfest mit seinen kulinarischen Marktständen verführt den Besucher in die exotische Welt der Düfte und Küche Asiens. In der Idee dieses Festivals ist auch der Gedanke eines karitativen Zwecks verankert. Das Hunger Projekt wurde vom Veranstalter mit einer Zuwendung von 2'000 CHF unterstützt.

7.3. Adventskalender

Neben der Zürcher Gruppe ist auch die Berner Gruppe in diesem Jahr entstanden. 3 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen haben im Rahmen der Berner Gruppe einen digitalen Adventskalender in Form eines Blogs ins Leben gerufen. Während 24 Tagen konnten die Leser jeden Tag eine positive und inspirierende neue Geschichten für eine Welt ohne Hunger auf www.24.tagen.org entdecken. Ab 1. Dezember wurden die Leser jeden Tag auf eine Leadership-Reise mit folgenden sieben Leitmotiven geschickt: «Glaube an Dich!», «Übernimm Verantwortung!», «Entwickle eine Vision!», «Engagiere Dich dafür!», «Gib nicht auf!», «Feiere Deine Erfolge!» und «Gib zurück!». Anhand von Geschichten rund um die Leitmotive erhielt man Einblick in die Arbeit des Hunger Projekts. Es gab auch ein Gewinnspiel, an welchem sich die Firma Julien de Bourg und die Restaurants «Die Rose» in Rüslikon und Hiltl in Zürich mit Geschenken beteiligten. Das Ziel dieses Adventskalenders, Menschen zu motivieren, sich für eine Welt ohne Hunger zu engagieren, wurde erreicht: Es gab 8'250 CHF Spenden und viele neue «Likes» auf Facebook.



8. Danksagung

Hiermit möchten wir uns ganz herzlich bei unseren individuellen Spendern, öffentlichen Institutionen, Firmen und Stiftungen für ihren Beitrag bedanken.

Auf Wunsch erwähnen wir folgende Institutionen (alphabetisch geordnet):

Arbeitsgruppe 3. Welt, Lommiswil	Kanton Basel-Landschaft
Bomatec AG	Kanton Glarus
Boursier communal Echandens	Kanton Nidwalden
Citrix	Kanton Uri
Commune de Bardonnex	Karl Mayer Stiftung
Evang. Kirchgemeinde Teufen AR	Kath. Kirche Oberwil
Evang.-Ref. Kantonalkirche Schwyz	Kath. Kirchgemeinde Steinhausen
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona	Kath. Kirchgemeinde Feusisberg
Evang.-reformierte Kirchgemeinde Zug	Kath. Pfarramt St. Konrad Zürich
Felix Transport AG	Kath. Pfarramt Altishofen
Gemeinde Arlesheim	Kath. Pfarramt Gettnau
Gemeinde Arosa	Nauta SA, Etter
Gemeinde Biberist	Ref. Kirchgemeinde Turgi
Gemeinde Bottmingen	Röm.-Kath. Gesamtkirche Bern und Umgebung
Gemeinde Erlenbach	Röm.-Kath. Kirchgemeinde Aesch
Gemeinde Eschenbach	Röm.-Kath. Kirchgemeinde Therwil/Biel-Benken
Gemeinde Goldach	Röm.-Kath. Pfarramt Horw
Gemeinde Grächen	Smooth Delivery Bern
Gemeinde Meilen	Soroptimist Club Brugg Baden
Gemeinde Muri bei Bern	Stadt Burgdorf
Gemeinde Poschiavo	Stadt Wetzikon
Gemeinde Saanen	Stiftung Symphasis
Gemeinde Zollikon	Verband der stadtzürcherischen evang.-ref.
Givengain Foundation	Kirchgemeinden
Kanton Aargau	Wallfahrtsrektorat Dreibrunnen, Wil SG
Kanton Appenzell Ausserrhoden	Wonderlands GmbH

Ein weiterer herzlicher Dank geht an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich immer wieder motiviert für das Hunger Projekt einsetzen. Wir schätzen ihre wertvollen Aktivitäten sehr!

9. Ausschnitt einiger Höhepunkte 2018 des weltweiten Hunger Projekts

AnimatorInnen in Afrika Fast 13'500 AnimatorInnen wurden seit der Einführung der Epicenter-Strategie in ganz Afrika ausgebildet. Sie liefern zündende Funken, die weitere DorfbewohnerInnen dazu bewegen bei den Ausbildungs-Programmen in den Epicenters mitzumachen. Von diesen AnimatorInnen sind heute mehr als 9'720 in Epicenters aktiv, die noch auf dem Weg zur Eigenständigkeit sind. Ihre Führungsarbeit ist entscheidend für die Erreichung der Ziele der Selbstständigkeit.

29 selbständige Gemeinschaften in Afrika! Ende 2018 haben unsere Partner im Loaga Epicenter in Burkina Faso und im Chokwe Epicenter in Mosambik ihre Eigenständigkeit erklärt. In diesen Epicenters gab es eine sehr hohe Beteiligungsrate an den Schulungen und Workshops, was den Gemeinden geholfen hat, ihre Ziele der Selbstständigkeit zu erreichen. In Chokwe, wo der chronische Hunger von 12% im Jahr 2016 auf nur noch 1% gesunken ist, haben unsere Partner eines der Selbstständigkeitsziele übertroffen und insgesamt 312 AnimatorInnen im Bereich Ernährung geschult. Und in Loaga haben 99% der befragten Frauen an Aktivitäten des Epicenters, Komitees und Workshops teilgenommen - ein Anstieg von 110% gegenüber der «Midline»-Umfrage im Jahr 2016!

Ergebnisse unserer Auswertung: Burkina Faso hat grosse Erfolge bei der Mobilisierung von Gemeinschaften erzielt: 83,21% der Gemeinchaftsmitglieder in selbständigen Epicenters nehmen an Epicenter-Aktivitäten, Komitees, Workshops und Treffen teil. 86% der Teilnehmenden an diesen Aktivitäten sind Frauen. Dies ist ein Anstieg von 92,57% gegenüber den Teilnehmerzahlen bei der «Midline»-Erfassung, wo nur 43,12% der Gemeindeglieder teilnahmen. Wie haben sie diese hervorragenden Ergebnisse erreicht? In Burkina Faso finden die Aktivitäten nicht nur im Epicenter-Gebäude statt, sondern auch draussen in den Dörfern, für die das Epicenter gebaut worden ist. Um eine maximale Beteiligung zu gewährleisten, werden die lokalen Gemeinschaften bei der Planung von Schulungen und Treffen konsultiert, um Konflikte mit der Erntezeit oder anderen Zeiten mit sehr viel Arbeit zu vermeiden. Warum ist die Teilnahme so wichtig? Die Teilnahme vieler Menschen an Epicenter-Aktivitäten erhöht die Fähigkeit des Epicenters, Ziele zu erreichen und Entwicklungsprojekte abzuschliessen. Darüber hinaus ist eine hohe Beteiligung wesentlich für die Nachhaltigkeit der im Epicenter gestarteten Entwicklungsaktivitäten.

Ein Meilenstein für Indien! Der Kern der Strategie von THP-Indien besteht darin, Frauen zu befähigen, wirkungsvolle Vertreterinnen des Wandels in ihren Gemeinschaften zu werden. Wie wir wissen, wurde diese Strategie im Jahr 2000 als Reaktion auf die 73. Ergänzung der indischen Verfassung auf den Weg gebracht. Dieses Gesetz sieht vor, dass ein Drittel aller Sitze in Panchayats (Gemeinderat) für Frauen reserviert ist und mehr als eine Million Frauen in ein gewähltes Amt bringt. Von 2000 bis 2018 hat THP-Indien mehr als 183'000 Gemeinderätinnen ausgebildet.



Einführung einer gleichberechtigten, kommunal geführten Entwicklung in Sambia! Wir erleben eine spannende Entwicklung bei unserem Anliegen, wegweisende nachhaltige, frauenzentrierte Strategien in der ländlichen Bevölkerung auf der ganzen Welt umzusetzen. Das Hunger Projekt und seine Partnerorganisationen beginnen ihre Arbeit in Sambia mit einem völlig neuen Partnerschaftsmodell, das Wissen und Knowhow aller beteiligten Organisationen nutzt und sich stark an der Epicenter-Strategie des Hunger Projekts orientiert. Die Arbeit dieser Partnerschaft hat das klar umrissene Ziel, das Ende des Hungers in Sambia zu erreichen.

Führungsarbeit in Aktion – Modell für gegenseitiges Lernen (peer-learning) in Afrika: Afrikanische Landesdirektoren arbeiten nach dem Peer-Learning-Modell unter der Führung von Pascal Djohoussou, Landesdirektor von THP-Benin. Dank dieses Unterstützungs-Netzwerks arbeitet das Team daran, alle Massnahmen mit unserer Vision zu verknüpfen und Aktivitätspläne zu erstellen, die unsere Prioritäten widerspiegeln: Wir wollen bahnbrechend sein, eine grössere Wirkung erreichen, für eine breite Akzeptanz eintreten und unsere Aktivitäten ausweiten. Das Team hat eine abgestimmte Aufgabenstellung entwickelt und Themen mit hoher Priorität bestimmt: Programm zur Geldbeschaffung in den Ländern, Aktivitäten nach der Erlangung der Selbständigkeit der Epicenter, noch nicht finanzierte Epicenters und die Personalentwicklung. Regelmässige Anrufe zur Klärung schwieriger Fragen und Beratungsgespräche zwischendurch in dringenden Fällen haben diesen Prozess unterstützt.

Partnerschaft mit der ECOWAS: THP-Burkina und THP-Ghana arbeiten mit der Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten (ECOWAS) zusammen, um grenzüberschreitende Burkina-Ghana-Gemeinschaften zu mobilisieren, zu sensibilisieren und darin zu unterstützen, eine gemeinsame Führung zu schaffen, um Entwicklungsprojekte zur Deckung ihrer Grundbedürfnisse zu bündeln (insbesondere bei Wasserbohrungen für die Bewässerung). Obwohl das Projekt nur einen begrenzten Umfang hat, bedeutet es einen strategischen Wandel, indem zwei nationale Büros vor Ort zusammenarbeiten und das Herzstück der THP-Methodik auf neue und innovative Weise umsetzen. Die Arbeit wird die Solidarität und den Zusammenhalt zwischen Burkina Faso und Ghana stärken und so mögliche Konflikte vermeiden.

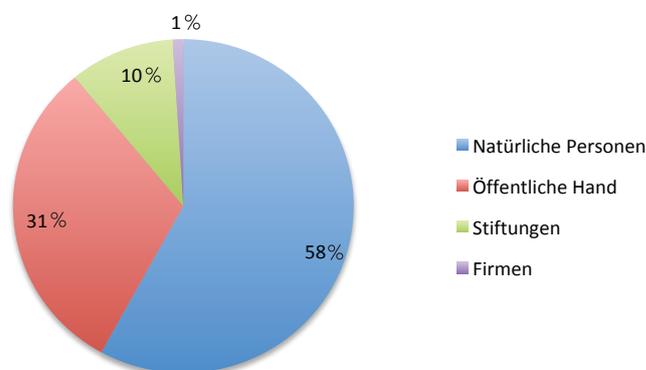
Einsatz für eine breitverankerte Adoption:

Auf dem Hochrangigen Politischen Forum der Vereinten Nationen setzte sich das Hunger-Projekt für frauenzentrierte und gemeindegeführte Ansätze ein. Am 10. Juli veranstaltete die Bewegung für kommunengeführte Entwicklung gemeinsam mit den Mitgliedstaaten und führenden Politikern im Bereich Wasser, Abwasser und Hygiene (WASH) eine Veranstaltung, bei der dargelegt wurde, wie Massnahmen im Bereich WASH sowohl realisierbar als auch wesentlich sind, um die Würde und das Wohlergehen aller zu gewährleisten und die Agenda von 2030 umzusetzen. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von WaterAid, Water Supply and Sanitation Collaborative Council, Center for Economic and Social Rights und Permanent Missions von Bolivien, Kanada, Mosambik und Kanada bei den Vereinten Nationen organisiert.

Das Hunger Projekt ist einzigartig positioniert als eine anpassungsfähige und strategische Organisation. Wir haben eine lange Geschichte der katalysierenden Zusammenarbeit in verschiedenen Kontexten: von der Mitgestaltung des kooperativen InterAction-Netzwerks im Jahr 1984 über die Bildung des angesehenen Shujan-Kollektivs (Citizens for Good Governance) im Jahr 2002 in Bangladesch bis hin zum Zusammenschluss von über 50 Organisationen in einer Bewegung - The Movement for Community-Led Development. In Partnerschaft mit Regierungen und Organisationen haben wir bis heute weltweit zahlreiche Erfolge erzielt.

JAHRESRECHNUNG 2018

Herkunft Beiträge



Natürliche Personen	349'055
Öffentliche Hand	188'796
Stiftungen	60'272
Firmen	7'543
<hr/>	
TOTAL CHF	605'666

Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel

Aus den zweckgebundenen Rückstellungen konnten im Geschäftsjahr 2018 498'784 CHF aufgelöst werden. Ihrem Zweck entsprechend wurden sie in folgende Programme investiert:

- Burkina Faso: Mikrofinanz-Programm (76'058 CHF) und THP-Burkina Faso (23'463 CHF)
- Mosambik: Weg zur Selbständigkeit des Epicenters Chokwe (119'143 CHF)
- Äthiopien: 50'000 CHF für Selbständigkeit und 41'069 CHF für Post Self-Reliance der Epicenter Meskan und Jaldu
- Ghana: Selbständigkeit des Epicenters Agyapoma (100'000 CHF) und Weiterentwicklung Mikrofinanz-Programm (56'588 CHF) und für THP-Ghana (23'463 CHF)

Die Rückstellung in zweckgebundene Fonds beträgt 402'641 CHF und ist für die Finanzierung der folgenden Programme bestimmt:

- Burkina Faso: THP-Burkina Faso (23'463 CHF)
- Mosambik: Weg zur Selbständigkeit des Epicenters Chokwe (119'143 CHF)
- Äthiopien: Post Self-Reliance der Epicenter Meskan und Jaldu (41'069 CHF)
- Ghana: Selbständigkeit des Epicenters Agyapoma (121'846 CHF) und Weiterentwicklung Mikrofinanz-Programm (12'349 CHF) und für Epicenter Ponponya (61'308 CHF) und für THP-Ghana (23'463 CHF)

Im Jahr 2018 wurde kein «nicht zweckgebundener Beitrag» überwiesen.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung des
Vereins Das Hunger Projekt Schweiz
mit Sitz in Genf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Das Hunger Projekt Schweiz für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 7. Mai 2018 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage vorgenommen.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Testaris AG



Andrea Bianchi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Frank Losert
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 30. April 2019/FLO

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über Veränderung des Kapitals, Anhang)

Das Hunger Projekt Schweiz

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018 (mit Vorjahresvergleich)

Bezeichnung	31.12.2018	31.12.2017
AKTIV		
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
Postkonto	8'485.90	8'446.87
Bank	372'146.22	382'478.71
Debitoren	0.00	0.00
Transitorische Aktiven	303.35	10'000.00
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<u>380'935.47</u>	<u>400'925.58</u>
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	1.00
EDV	2.00	2.00
<i>Total Anlagevermögen</i>	<u>3.00</u>	<u>3.00</u>
Total Aktiv	<u>380'938.47</u>	<u>400'928.58</u>
PASSIV		
<u>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</u>		
Transitorische Passiven	3'894.25	5'588.44
<i>Total kurzfristiges Fremdkapital</i>	<u>3'894.25</u>	<u>5'588.44</u>
<u>ZWECKGEBUNDENE FONDS</u>		
Fonds Mosambik	0.00	0.00
Fonds Indien	0.00	0.00
Fonds Burkina Faso	5'608.47	46'239.65
Fonds Äthiopien	0.00	49'999.70
Fonds Ghana	85'154.40	81'667.00
<i>Total Zweckgebundene Fonds</i>	<u>90'762.87</u>	<u>177'906.35</u>
<u>EIGENKAPITAL</u>		
Vermögen		
Anfangsbestand	217'433.79	161'874.85
Gewinn/Verlust	68'847.56	55'558.94
<i>Total Eigenkapital</i>	<u>286'281.35</u>	<u>217'433.79</u>
Total Passiv	<u>380'938.47</u>	<u>400'928.58</u>

Das Hunger Projekt Schweiz

BETRIEBSRECHNUNG 2018 (mit den Vorjahreszahlen)

Bezeichnung	2018	2017
	CHF	CHF
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge natürliche Personen	23'200.00	23'620.00
Mitgliederspenden natürliche Personen	107'932.00	40'245.00
Mitgliederbeiträge juristische Personen	800.00	0.00
Spenden natürliche Personen	216'424.60	73'703.78
Spenden Firmen	6'743.53	40'337.32
Spenden öffentliche Hand	188'796.40	429'249.95
Spenden Stiftungen	60'271.87	27'200.00
Andere Erträge (inkl. Zinsertrag)	1'498.05	5'011.58
Total Ertrag	605'666.45	639'367.63
AUFWAND		
Projektaufwand		
Direktzahlung Mosambik, Self Reliance Epicenter Chokwe	-119'143.36	-95'162.00
Direktzahlung Indien, Rajasthan	0.00	-21'000.00
Direktzahlung Burkina Faso, Microfinance	-76'058.53	-154'625.00
Direktzahlung THP Burkina Faso	-23'462.50	0.00
Direktzahlung Äthiopien, Selbständigkeit 2 Epicenter	-50'000.00	-150'000.00
Direktzahlung Äthiopien, Post Self-Reliance 2 Epicenter	-41'069.45	-12'200.85
Direktzahlung Ghana, Epicenter Agyapoma	-100'000.00	0.00
Direktzahlung Ghana, Weiterentwicklung Microfinance	-56'588.02	-50'000.00
Direktzahlung THP Ghana	-23'462.50	0.00
	-489'784.36	-482'987.85

Fundraisingaufwand		
Personalaufwand	-122'313.05	-122'987.25
Büroaufwand	-581.45	-794.90
Übriger Betriebsaufwand	-1'201.40	-1'680.05
Bank- und Postspesen, Kursverlust	-522.85	-576.85
Telefonkosten	-345.05	-517.85
Portokosten	-1'244.70	-1'178.40
Reisekosten	-1'078.00	-1'645.38
Datenverarbeitung	-1'597.91	-2'173.94
Diverse Honorare	-2'154.00	-2'160.00
Veranstaltungen	-1'756.13	-1'755.20
Design/Druck/Übersetzungen	-894.02	-760.10
Werbekosten	-489.45	-275.12
Abschreibungen	0.00	-1610.00
	<u>-134'178.01</u>	<u>-138'115.04</u>
Total Aufwand	-623'962.37	-621'102.89
Ergebnis vor Fondsveränderung	<u>-18'295.92</u>	<u>18'264.74</u>
Zuweisung an Fonds	-402'641.01	-455'401.65
Entnahmen von Fonds	489'784.49	492'695.85
Veränderung zweckgebundene Fonds	87'143.48	37'294.20
Veränderung freier Fonds	0.00	0.00
Ergebnis nach Fondsveränderung	<u>68'847.56</u>	<u>55'558.94</u>

Das Hunger Projekt Schweiz

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2018
(mit den Vorjahreszahlen)

	Vermögen CHF
ORGANISATIONSKAPITAL	
Kapital per 1. Januar 2017	161'874.85
Jahresergebnis 2017	55'558.94
Kapital per 31. Dezember 2017	217'433.79
Kapital per 1. Januar 2018	217'433.79
Jahresergebnis 2018	68'847.56
Kapital per 31. Dezember 2018	286'281.35

FONDSKAPITAL

	Mosambik	Indien	Burkina Faso	Ethiopia	Ghana	Total
Kapital per 1. Januar 2017	0.00	9'200.85	6'000.00	199'999.70	0.00	215'200.55
Zuweisung Fonds	95'162.00	24'000.00	240'000.00	0.00	96'239.65	455'401.65
Verwendung Fonds	-95'162.00	-33'200.85	-164'333.00	-150'000.00	-50'000.00	-492'695.85
Kapital per 31. Dezember 2017	0.00	0.00	81'667.00	49'999.70	46'239.65	177'906.35
Kapital per 1. Januar 2018	0.00	0.00	81'667.00	49'999.70	46'239.65	177'906.35
Zuweisung Fonds	119'143.49	0.00	23'462.50	41'069.75	218'965.27	402'641.01
Verwendung Fonds	-119'143.49	0.00	-99'521.03	-91'069.45	-180'050.52	-489'784.49
Kapital per 31. Dezember 2018	0.00	0.00	5'608.47	0.00	85'154.40	90'762.87

Das Hunger Projekt Schweiz

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2018

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 21, wo anwendbar und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Richtlinien der ZEWO.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgenden angeführten einzelnen Bilanzpositionen nicht anders erwähnt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen: Das Anlagevermögen wurde schon seit Jahren abgeschrieben. Aus diesem Grunde wird es zum Erinnerungsfranken bewertet.

Zweckgebundene Fonds: Die Mittel der zweckgebundenen Fonds werden für bestimmte, klar definierte Projekte mit eingeschränktem Zweck verwendet.

Entschädigung an den Vorstand

Der gesamte Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Die geleisteten freiwilligen Arbeitsstunden belaufen sich auf 820 Stunden (Vorjahr 707 Stunden).

Berechnung Aufwand gemäss ZEWO-Methode

Gemäss Anwendung der ZEWO-Methode wurde im laufenden Jahr 9.5% für Mittelbeschaffung und 10.5% für administrativen Aufwand verwendet.